

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 03.01.1729-31.12.1729

4. - 31. Dezember 1729

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186485)

Sand geschrieben eine quart Seite von dem Charakter
vielfältiger Sprache, wie es scheint, so ist das ein
st aus Palabande

4. Am diesem Sonntag ward ein Tauffaal ausgestellt,
und 9. Personen empfingen die Tauff.

6. Ich alle noch wegen einem besondern Gottesdienst
für die Missions Gemeine, deswegen den ganzen
Tag für und für gewesen um einen Ort aufzu
suchen.

8. Erst um 10. Uhr das Ding der Rufen ins Warungis
geändert und also alles dasjenige übertragen was
von dem hoch. P. Krost gegenbalg ins Malabarische
versetzt war. Die, aber gebührend Rufen und
denn die meiste, eben, meine Stärke, Gesundheit und
Friede die fast so weit gebracht, das ich mich nicht
mehr wohl gefallen so um die, 5. fester Abba, dass ich
kann sehr wohl und auch das übrige hinzusetzen, so
vollständig sein, eben, die nötigen Gesundheit, Mittel und
Gegenmittel dazu beibringen, und dieses alles um die,
die ich ins Lande will. Amere.

9. Das Vater Unser in der Parische Sprache unter sich, und
ist den Adoranten nach mit der Melchysen und Karathissen
Sprache eine gute Übersetzung ausgesetzt.

14. Gute erlaugte ich endlich einen Ort zum Begräbnis für
die Missions Gemeine, nämlich bei der Armenier und
Catholiken einen Ort, so fern und gegen 100. Ellen

15. Im diesem Tag die Europäische Briefe contigiret.

20. Erst in Namen Gottes das Buchlein Ruth zu über
setzen zu lassen.

23. Das selbe glücklich geändert. Rufen und
für die Parische Sprache Vater für diesen Anfang, und
denn, der Buchlein die noch alle Mann. Das
erste Buch Samuelis zu übersetzen zu lassen.

25. Das selbe Amersichs 7. Teil ein, woran
ich die Gottesdienst und seine angestanden
Mittel und seine eigenen Worte.

28. Das Vater Unser in die Paratische Sprache u,
der jetzt und seine Werke davon schreiben lassen.

31. Mit dem fünften Capitel in Samuel
dieses Buch beenden.

Gott und dem Lamm sei ewiges Dank
und unauflösliches Halleluja gesungen.
Amere.